

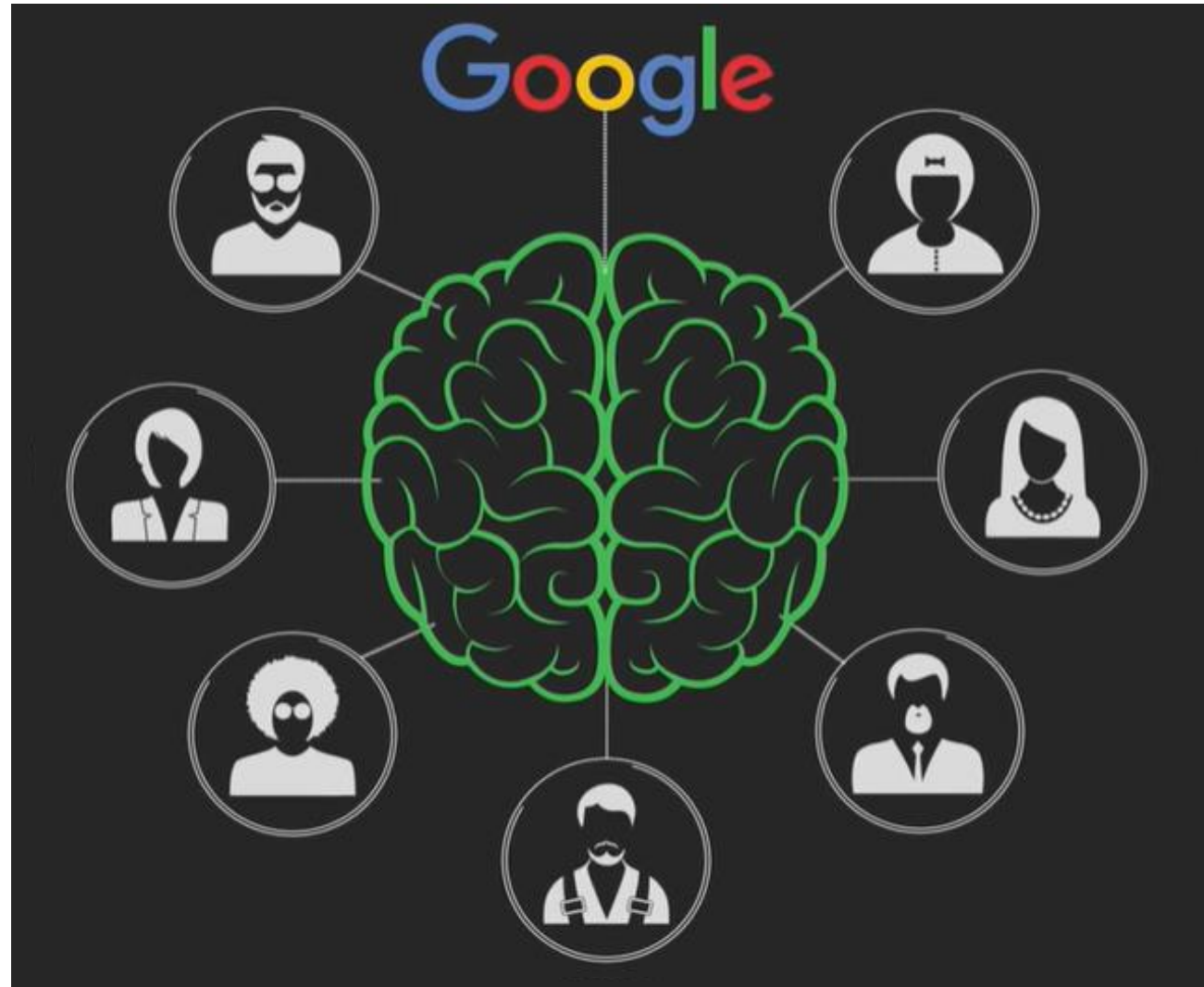


was unterscheidet



- was unterscheidet **reine elektrofahrzeuge von fahrzeugen mit verbrennungsmotor**
- was unterscheidet **mädchen und jungen**
- was unterscheidet **eine pflanzenzelle von einer tierzelle**
- was unterscheidet **dich von anderen**
- was unterscheidet **unsere firma von einem irrenhaus**
- was unterscheidet **ein stockwerk im wald von einem stockwerk im hochhaus**
- was unterscheidet **die atommodelle von dalton und thomson**
- was unterscheidet **santorin von den anderen griechischen inseln**

Das transaktive Gedächtnis



Google-Effekt

VON STEFANIE STOLLER

Gliederung

Definition

Wissensnetz nach Vera Birkenbihl

Relevanz des Merkens

Platz für Wichtiges

Diskussion

Digitale Amnesie:

Die **Tendenz Informationen**,
welche online mit Hilfe von
Internetsuchmaschinen leicht
gefunden werden können, zu
vergessen



Das Wissensnetz

NACH VERA BIRKENBIHL

- ❖ *1946; †2011
- ❖ Leiterin des Instituts für gehirn-gerechtes Arbeiten

Latein

notus
calix
memoria
secundus
occupare

Englisch

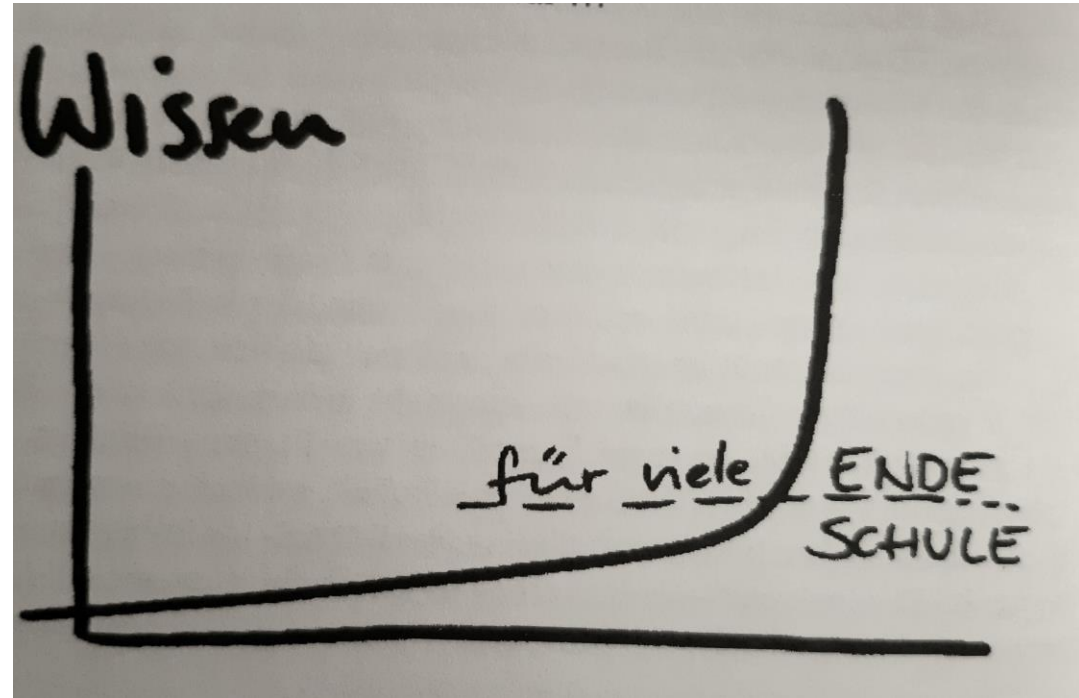
notification
chalice
memory
second
to occupy

Wieso ist das so?

Das Wissensnetz

NACH VERA BIRKENBIHL

- ❖ Wörter mit ihren Assoziationen bilden Wissensnetze
- ❖ Je mehr Wissen bereits vorhanden ist, desto mehr Informationen können gefestigt werden
- ❖ Hilfsfäden (=Eselsbrücken) können helfen neues vorläufig zu verknüpfen



Ist Google als Quelle mit vielen Informationen also geeignet ein breites Wissensnetz und damit eine fortschrittliche Lernkurve zu unterstützen?

Untersuchungen

1) Betsy Sparrow, Psychologin der Columbia Universität, 2011:

Wie wirkt sich das Wissen über den externen Speicher auf die Merkfähigkeit aus?

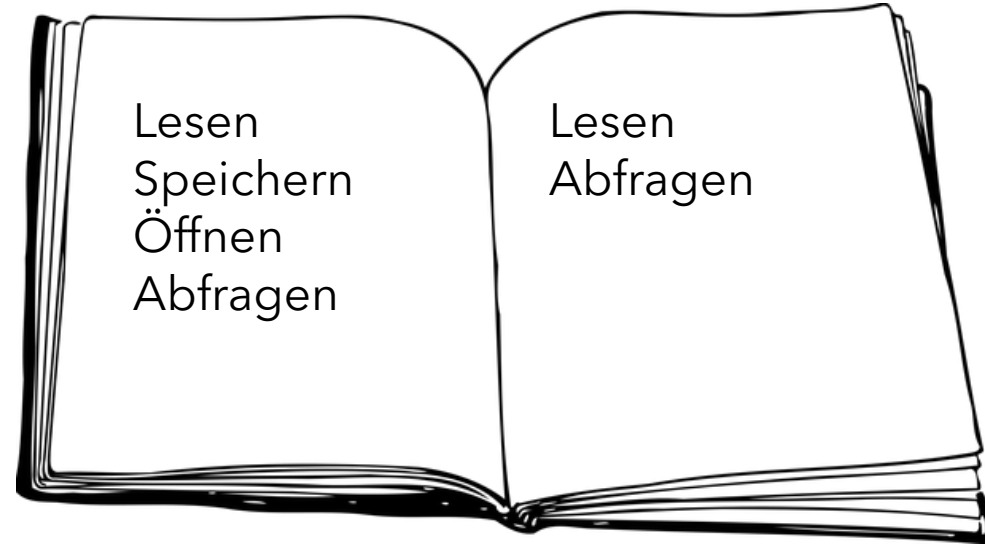


- ❖ Probanden, die davon ausgingen, die Aussagen werden gelöscht, merkten sich mehr
- ❖ Wie relevant ist das Merken?
- ❖ Verschlechtert das Speichern also unsere Gedächtnisleistung?

Untersuchungen

2) Ben Storm und Sean Stone,
University of California, 2015:

- ❖ Zwei PDF-Wörterlisten
- ❖ Eine durfte gespeichert und vor Abfragung erneut geöffnet werden
- ❖ Probanden konnten sich **beide** Wörterlisten besser merken
- ❖ Sherlock Holmes zu Watson: „Glauben Sie mir, es kommt eine Zeit, da wir für alles Neuhinzugelernte etwas von dem vergessen, was wir früher gewusst haben. Daher ist es von höchster Wichtigkeit, dass unsere nützlichen Kenntnisse nicht durch unnützen Ballast verdrängt werden.“



Digitale Amnesie – Gedanken

- ❖ Bereits vorhandene Informationen erleichtern das Erlernen weiterer (Wissensnetz)
- ❖ Wissen über den Speicher vermindert Merkfähigkeit
- ❖ Relevanzorganisation schafft Platz für Wichtiges

Ist Google eine sinnvolle Ergänzung unseres transaktiven Gedächtnisses?

Wie sind eure Erfahrungen mit (un-)nötigem Wissen des World Wide Webs?

Wie sähe ein sinnvoller Umgang mit dem Wissensspeicher der Suchmaschinen aus?

Quellen

- Birkenbihl, V. (2017). Stroh im Kopf? Vom Gehirn-Besitzer zum Gehirn-Benutzer (55. Aufl.). München, Deutschland: mvgverlag
- <https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/gedaechtnis-transaktives>
- Bild Platon: <https://anthrowiki.at/images/thumb/7/79/Platon-2.jpg/300px-Platon-2.jpg>
- Platon zitat: https://home.Uni-leipzig.De/burr/historisch/images/platon_schrift.Htm
- <https://science.sciencemag.org/content/333/6043/776.full>
- <https://www.alltagsforschung.de/google-effekt-wie-das-internet-unser-gehirn-beeintrachtigt/>
- <https://www.wlz-online.de/magazin/digital/studie-widerlegt-google-effekt-5452350.html>
- <https://www.youtube.com/watch?v=gs7qqjbjdds>
- <file:///C:/Users/steff/Downloads/35546-Artikeltext-110284-1-10-20170223.pdf>
- <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.entwicklung-der-suchmaschinen-und-am-anfang-war-nicht-google.1176b35d-592a-4e24-9a72-0c20fb7e9ec7.html>

Google-Effekt

VON STEFANIE STOLLER

„Denn diese Erfindung wird in den Seelen derer, die sie erlernen, Vergeßlichkeit bewirken, weil sie ihr **Gedächtnis nicht mehr üben**; denn im Vertrauen auf Geschriebenes lassen sie sich von außen erinnern durch **fremde Zeichen**, nicht von innen heraus durch sich selbst [...]. Was aber das Wissen angeht, so verschaffst du den Schülern nur den **Schein** davon, nicht wirkliches Wissen. Denn da sie durch deine Erfindung vieles hören ohne mündliche Unterweisung, werden sie sich einbilden, vieles zu verstehen, wo sie doch gewöhnlich nichts verstehen, und der Umgang mit ihnen ist schwierig, da sie überzeugt sind, klug zu sein, es aber nicht sind.“

